

ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Nachhaltige Unternehmensführung
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/18 bis 12/18
Gastland und Stadt	Spanien, Jaén
Gasthochschule	Universidad de Jaén
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
 Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
 Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung:

Ich habe das Wintersemester 2018/2019 an der Partnerhochschule Universidad de Jaén in Spanien verbracht. Als ich für einen Platz durch die Uni Ulm ausgewählt wurde, habe ich mich riesig gefreut und war sehr gespannt auf die Zeit.

Die Vorbereitungen sowie die Bewerbung an der Uni in Jaén verliefen weitestgehend unkompliziert. Die Uni hatte im Jahr 2018 ihre Organisation etwas umgestellt, sodass viele Dokumente online ausgefüllt oder eingereicht werden konnten. Auch die Rückmeldung und der Acceptance Letter haben so nicht lange auf sich warten lassen. Vorab erhielt ich außerdem eine Liste mit Kursen, die ich in meiner Zeit an der Uni dort belegen kann. Schade war, dass einige Kurse, die fachlich zu meinem Studiengang passten und die ich zuvor im Rahmen meiner Bewerbung für das Auslandssemester ausgewählt hatte und belegen wollte, nicht dabei waren. Nichtsdestotrotz habe ich für mich passende Module auswählen können.

Die sonstigen Vorbereitungen waren nicht sehr umfangreich. Es ist notwendig, eine für das Ausland gültige Krankenversicherung nachzuweisen. Ich habe hier zusätzlich zu der europäischen Krankenversicherung noch eine private Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, da diese viel mehr abdeckt und im Fall der Fälle sinnvoll ist. Außerdem musste die Anreise geplant werden. Jaén selbst besitzt keinen eigenen Flughafen, weshalb ich mich dazu entschied, nach Madrid zu fliegen und dann mit dem Reisebus (Reisebusgesellschaft Samar) nach Jaén zu fahren. Auch eine Zugfahrt wäre möglich gewesen und etwa 2 h kürzer, allerdings auch teurer. Außerdem hätte es die Möglichkeit gegeben nach Malaga zu fliegen und von dort aus ebenfalls einen Bus zu nehmen.

Bezüglich der Unterkunft entschied ich mich, nach Gesprächen mit anderen Studenten, die bereits in Spanien waren, eine Unterkunft vor Ort zu suchen. Außerdem stand ich im Kontakt mit einer anderen Studentin, die ebenfalls einen Studienplatz in Jaén erhalten hatte und wir planten gemeinsam eine Wohnung in Jaén zu finden. Daher buchten wir für die ersten vier Tage nach der Ankunft ein Hostel, was sehr gut und günstig war (Albergue Inturjoven & Spa Jaén).

Im Rahmen der Vorbereitungen bietet die Uni in Jaén außerdem ein Mentoring-Programm an, bei dem einem ein spanischer Student vorab für Tipps und auch vor Ort zur Seite gestellt wird. Mein Buddy gab mir so vorab bereits einige Tipps bspw. bezüglich der Wohnungssuche, des Klimas in Jaén oder auch der Uni im Allgemeinen.

Unterkunft:

Angekommen in Jaén verlief die Suche nach einer Wohnung zunächst schwieriger als gedacht, da viele Wohnungsanzeigen aus dem Internet nicht an Studenten gerichtet waren und die Mietzeit länger als ein halbes Jahr sein sollte. Außerdem sprachen fast alle Anbieter nur Spanisch. Bei der Wohnungssuche haben uns schlussendlich die verschiedenen Facebook Gruppen geholfen, da hier auch viele Wohnungsvermittler ihre Wohnungen anbieten und direkt Kontakt mit einem aufnehmen. So haben dann auch wir eine schöne, klassisch spanische Wohnung mit drei Zimmern gefunden, die in einer Seitenstraße einer der Hauptstraßen lag (Avenida Madrid) und somit sehr ruhig war aber dennoch sehr zentral. Ein Manko der Wohnung war im Winter die fehlende Heizung, was allerdings sehr häufig vorkommt. Hier behelfen wir uns mit dicken Decken und Heizlüftern.

Studium:

Die Uni lag für uns ca. 30 min Fußweg entfernt, man konnte allerdings auch sehr günstig einen Bus nehmen, der weniger als 10 min brauchte.

Das Gelände der Uni ist sehr groß, aber durch die strukturierte Nummerierung der Gebäude konnte man sich schnell und gut zu Recht finden. Am ersten Tag ging es zunächst erst einmal zur Anmeldung ins International Office, wo man bereits auf eine Menge anderer Austauschstudenten stoßen und ins Gespräch kommen konnte. Beim Herausfinden des Stundenplans und der tatsächlich angebotenen Kurse unterstützte uns unsere Koordinatorin. Leider fand ein Kurs, den wir vorab gewählt hatten, aufgrund eines ungeplanten Ausfalls des Professors nicht statt und wir mussten einen anderen wählen. Außerdem war ein Kurs leider vollständig auf Spanisch, den ich aufgrund meiner unzureichenden Spanisch-Kenntnisse nicht belegen konnte. Allerdings gibt es die Möglichkeit, in den ersten Wochen verschiedene Kurse zu besuchen und sich erst danach zu entscheiden, welche Kurse man schließlich belegen möchte. So fand ich auch die Kurse, die mich interessierten. Die Vorlesungen waren ähnlich zu den Vorlesungen, die ich aus Deutschland kannte, aufgebaut, mit Präsentationen und ab und zu ein paar Gruppenarbeiten. Da es auch Kurse gab, deren Vorlesung auf Spanisch war, konnte man so auch zu einheimischen Studenten Kontakt knüpfen und sich austauschen. Zusätzlich zu den Studienfächern belegte ich einen Sprachkurs in Spanisch. Dieser hat mir wirklich sehr viel Spaß gemacht und mir dabei geholfen, mein Spanisch zu verbessern. Im Gegensatz zu Deutschland waren meine Vorlesungen in Spanien meist sehr spät angesetzt, sodass ich sogar einen Tag in der Woche erst um 21.30 Uhr Vorlesungsschluss hatte. Da aber dafür meist der Vormittag frei war, war das gar kein Problem und ich habe mich schnell daran gewöhnt. Außerdem bietet die Uni ein umfangreiches Sportprogramm an, zu studentenfreundlichen Preisen. Es gibt ein Fitnessstudio und auch die Möglichkeit verschiedene Kurse zu besuchen. Ich meldete mich für einen Yoga-Kurs an, der mir sehr viel Spaß machte.

Alltag und Freizeit:

Der Alltag war insbesondere geprägt durch die spanische Kultur und Gelassenheit. Die Menschen in Jaén waren sehr freundlich. Gewöhnungsbedürftig war es zunächst aber die Siesta zu berücksichtigen. So schließen viele Geschäfte mittags und öffnen erst am späten Nachmittag wieder. Auch war zu Beginn die Sprache eine Herausforderung, da kaum jemand in einem Supermarkt (oder auch anderen Orten) Englisch spricht und das Spanisch mit dem andalusischen Akzent anfangs schwierig zu verstehen ist. Allerdings hat dies auch dazu beigetragen, dass ich häufig Spanisch sprechen musste und so meine Spanisch-Kenntnisse verbessern konnte.

Jaén ist eine sehr schöne, kleine und hügelige Stadt, in der ich mich wirklich sehr wohl gefühlt habe. Durch die zentrale Lage der Wohnung war vieles einfach zu Fuß zu erreichen. Sowohl Supermärkte und Bekleidungsshops als auch Restaurants und Bars waren nicht weit entfernt. So ging es nach den Vorlesungen häufiger Mal zum günstigen Tapas-Essen in eine Bar. An den Wochenenden sind wir, wenn es gerade nicht viel für die Uni zu tun gab, häufig auch mal gereist. Es gibt einige Reise-Organisationen speziell für jüngere Menschen und Studenten, mit den man günstig für einen Tag oder auch ein Wochenende verreisen kann, wodurch wir bspw. Strandtrips oder auch Städte-Trips nach Valencia oder Cordoba machen konnten. Andalusien ist wirklich eine schöne Region und es gibt viel zu entdecken. Jaén ist außerdem bekannt für die vielen Olivenbäume und die Produktion von Olivenöl, weshalb ein Ausflug zu einem Olivenöl-Hersteller auf keinen Fall fehlen sollte.

Fazit:

Insgesamt habe ich durch das Auslandsemester in Spanien eine großartige Erfahrung machen können. Es war sehr bereichernd, ein neues Land und eine andere Kultur kennenzulernen. Auch durch die anderen verschiedenen Austauschstudenten, die ich kennenlernte, bspw. aus Italien, Belgien, Kolumbien,

Kasachstan oder auch Taiwan, konnte ich meinen Horizont in vielerlei Hinsicht erweitern und neue Sichtweisen kennenlernen. Durch die absolvierten Kurse konnte ich meine fachlichen Kenntnisse erweitern. Schade war hier nur, dass ich Kurse, die mich bei der Bewerbung für die Universität angesprochen haben, nicht belegen konnte. Zusätzlich habe ich mein Ziel, meine spanischen Sprachkenntnisse zu verbessern erreichen können und auch im Englischen konnte ich neues dazulernen.

Insgesamt kann ich nur jedem Studierenden empfehlen, während des Studiums die Chance zu ergreifen und eine Zeit lang im Ausland zu verbringen. Durch die Planung, Vorbereitung und den Schritt ins Ausland wird man sehr selbstständig und durch die Herausforderungen, auf die man stößt (bspw. bei der Wohnungssuche) erweitert man seine Flexibilität und Problemlösungsfähigkeit. Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz und man wird weltoffener und kann internationale Freundschaften schließen.

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

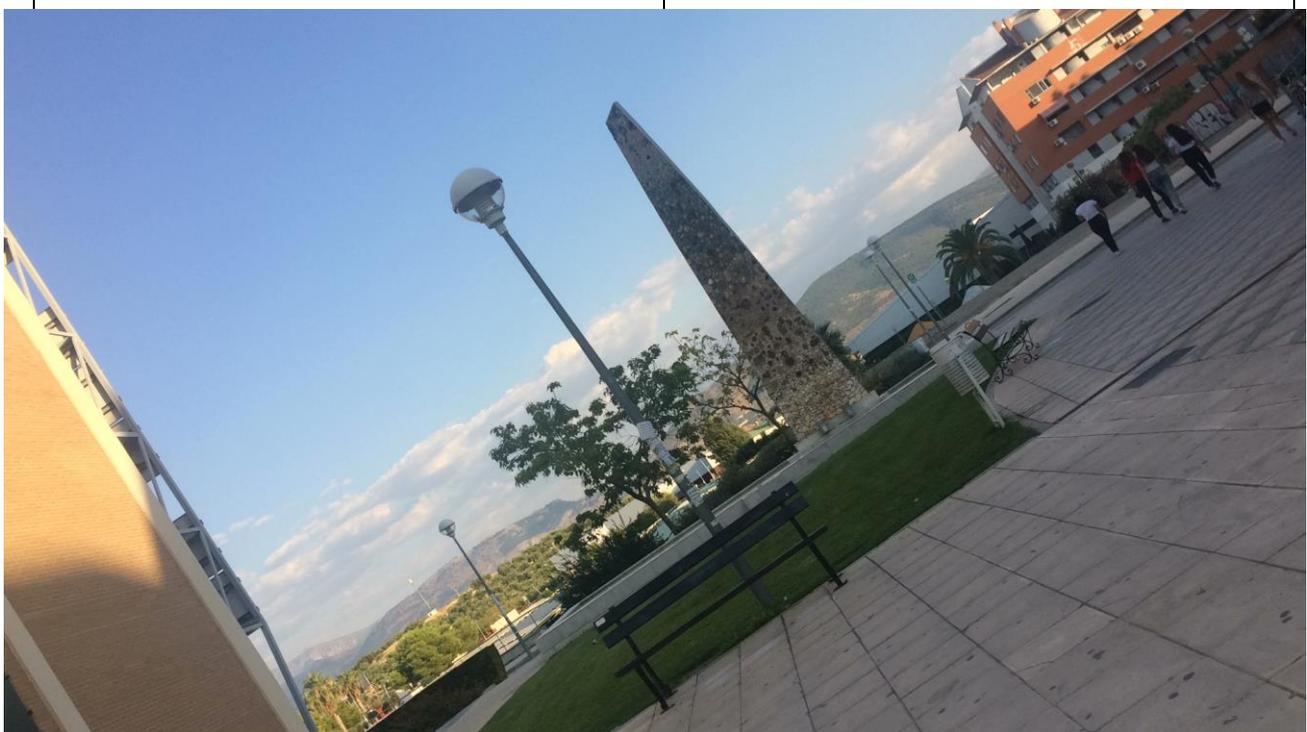
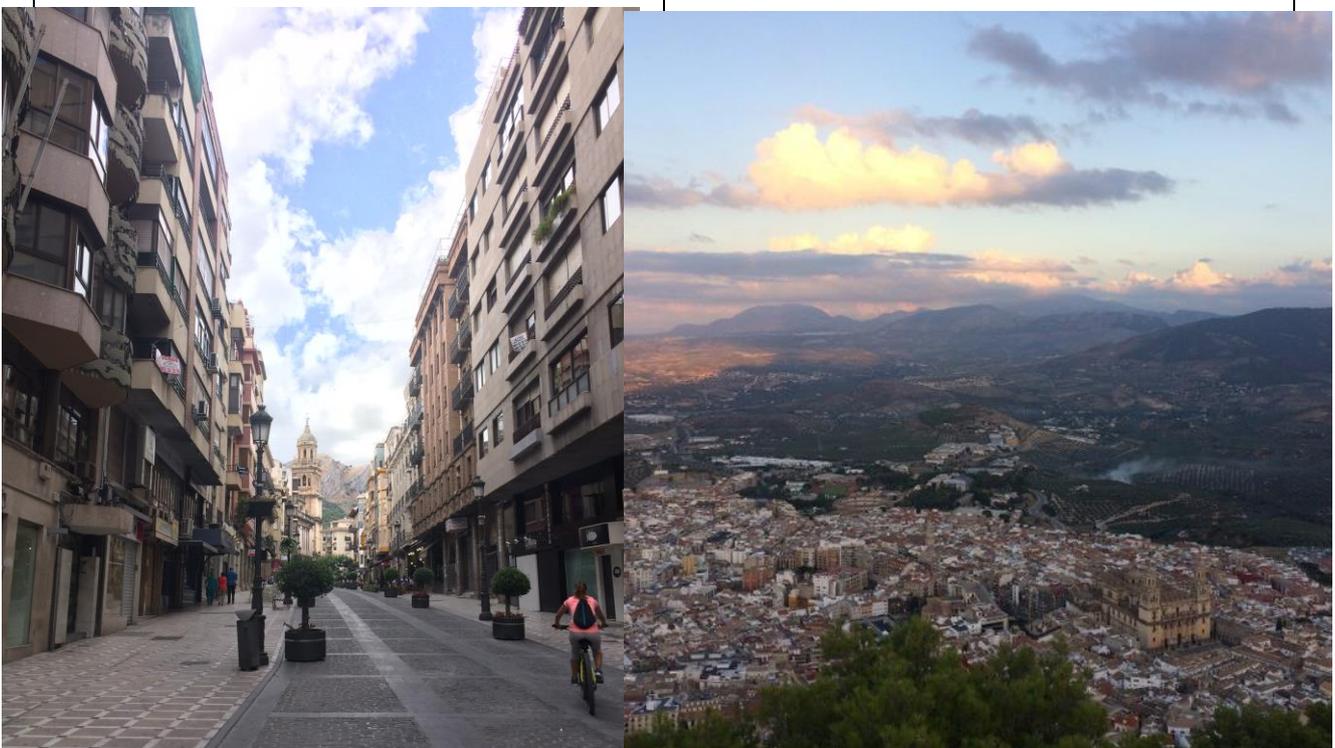


Bild 1: Zentrum Jaén

Bild 2: Aussicht auf Jaén von oben

Bild 3: Teil des Uni-Campus